

Alternativer Ansatz im Kampf gegen die Darmerkrankung:

Erfahrungen mit Oreganoöl im Trinkwasser bei Enterocolitis

Ich züchte Japaner und habe letztes Jahr – bedingt durch Enterocolitis und Myxomatose – fast alle Tiere verloren. Meine ungeimpften Jungtiere sind der Myxomatose anheim gefallen und viele der älteren, schon vakzinierten Tiere starben an den Folgen der Enterocolitis. Bestätigt wurde meine »Diagnose« auch in diesem Jahr durch die Ergebnisse der veterinärmedizinischen Untersuchungsanstalt Hannover, die einen massiven Befall anaerober Keime (Clostridium perfringens) feststellte.

Letztendlich tödlich wirken die Alphatoxine dieser Anaerobier, die diese Darmparalyse hervorrufen. Auch ein Antibiotogramm wurde erstellt, es wurde also untersucht, welche Antibiotika am effektivsten wirken. Es kann aber nicht sein, das man seine Tiere unter ständiger Medikation mit Antibiotika halten muss, nur um ein paar Tiere in die Ausstellungssaison zu retten. Zum Verzehr sind diese »Chemie-

bomben« dann auf jeden Fall nicht mehr geeignet.

Durch Recherchen im Internet stieß ich auf ein in Wasser verdünnbares Öl der Oreganopflanze (Dost, Wilder Majoran). Im Vergleich zu handelsüblichen Antibiotika zeigte es bei Untersuchungen (in vitro) eine vergleichbare bzw. bessere Wirkung gegen viele pathogene Keime. Die wirksamen Inhaltsstoffe des ätherischen Öls sind Phenole (Thymol und Carvacrol), die schon früher als die »Antibiotika für die Armen« galten (siehe dazu: www.animal-health-online.de/oregano.htm, Oregano – hochwirksam und mehr als nur ein Pizzagewürz). Außerdem enthält Oregano noch Gerbstoffe (rund 8 %).

Leider war das hier gepriesene »Procura« nur über den Tierarzt zu beziehen und so fand ich ein Alternativangebot der Firma Ropafarm, Wilhelm-Geiler-Straße 6 A, D-26655 Westerstede, Tel. 04488/8459-0, Fax 04488/

845919, mail@ropafarm.de. Ich musste allerdings 12 Liter abnehmen, die ich größtenteils an Zuchtfreunde weitergegeben habe, obwohl dieser Zusatz auch für Ferkel, Geflügel und Kälber verwendet werden kann.

Nach einigem Ausprobieren fand ich die für meine Tiere akzeptable Verdünnung von 2 ml Öl in 10 l Wasser. Diese Konzentration wird ohne Aversion von den Tieren aufgenommen, wogegen höhere Konzentrationen zu verminderter Wasseraufnahme führte. Seit nunmehr 8 Wochen erhalten meine Kaninchen prophylaktisch diese Zugabe tagtäglich und bis heute hatte ich keine weiteren Verluste.

Als positiver »Nebeneffekt« fiel mir auf, das die Anzahl der Fliegenmaden deutlich geringer ausfiel – verglichen zu den Vorjahren. Leider scheint der angenehme Geruch des Wassers auch Fliegen zu animieren, hier zu kosten, die dann in großer Zahl in den Trinkknäpfen ertrinken.

Ich möchte hiermit lediglich meine persönlichen Erfahrungen schildern. Eine abschließende Bewertung muss jeder zukünftige Anwender für sich selber treffen. Auf jeden Fall scheint mir die »Behandlung« mit Oreganoöl eine Alternative zu sein, ohne Arzneimittel im herkömmlichen Sinne anwenden zu müssen. Ob und inwieweit das Öl den Geschmack des Fleisches beeinflusst, kann ich nicht noch nicht sagen. Burkhard Grünzel